

Samstag, 4. April 2020, Murnauer Tagblatt  
*/ Lokalteil*

# **Erst Schweißperlen, jetzt Glücksgefühle**

**MARKT IM DORF - Corona-  
Krise hätte fast den Zeitplan  
gekippt – Betreiber liegt Vor-  
vertrag vor**

VON MANUELA SCHAUER



**Bad Kohlgrub** – Saulgrub zum Ersten. Zum Zweiten. Zum Dritten. Anja Lory gibt's zu. Dreimal an einem Tag ist die Bad Kohlgruberin in den Nachbarort zum Einkaufen gefahren. Weil sie jedes Mal etwas Wichtiges vergessen hat. Früher wäre ihr das nicht passiert. Das Vergessen vielleicht schon, aber nicht, dass sie deshalb dreimal ins Auto steigen musste. Lory huschte einfach in den Supermarkt vor Ort.

Mit dem Radl oder zu Fuß. Das wird sie wieder können, sobald der Laden im Dorfzentrum neu eröffnet. Für das zweite Quartal dieses Jahres war's anvisiert. Ob der Termin zu halten ist, bleibt wegen Corona abzuwarten. Doch das Glück scheint auf der Seite der Markt-im-Dorf-Initiative zu stehen.

Vergangene Woche räumte Hans Reiner, der den Supermarkt 21 Jahre lange führte und ihn am 19. Oktober zusperrte (wir berichteten), die veralteten Kühlsysteme und Regale aus dem Laden. Doch dann geriet die ganze weitere Planung ins Wanken. Wegen eines einzigen geplatzten Termins.

Vor kurzem hatte der Genossenschaftsverband Bayern grünes Licht gegeben. Heißt: Die Unterlagen über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Genossenschaft wur-

den für stimmig befunden. Die Voraussetzung, um sich ins entsprechende Register eintragen zu lassen. „Wir waren kurz davor“, sagt Vize-Aufsichtsratsvorsitzende Lory. Wegen der Corona-Pandemie musste der Termin beim Notar – dieser beglaubigt den Eintrag, mit dem die Geschäftsfähigkeit beginnt – auf Ende April verschoben werden.

Die Initiatoren hatten sich schon damit abgefunden, wollten versuchen, Dinge im Hintergrund vorzubereiten. Wie auch der frühere Betreiber Reiner. „Damit der Kauf dann zack zack über die Bühne gehen kann.“ Die erlösende Nachricht traf am Freitag ein. Die Verantwortlichen kontaktierten den Notar, forderten eine Bestätigung an, dass der Termin Ende April auch wirklich stattfindet. Der sanfte Druck hat Früchte getragen. Der Ter-

min wurde vorgezogen – geht nun schon am Dienstag, 7. April, über die Bühne. „Perfekt“, sagt Lory erleichtert. Die Enttäuschung – wie weggeblasen.

Der Schritt hat eine große Tragweite. Sobald die Unterschrift getätigt ist, können die Anteilseigner, die im Rahmen einer Fundraising-Aktion Absichtserklärungen abgegeben hatten, das Geld einzahlen. „Dann können wir einkaufen“, sagt Lory. Die Immobilie wird von der Genossenschaft erworben und anschließend saniert.

Noch eine gute Nachricht gibt es: Ein Betreiber scheint gefunden zu sein. „Wir haben uns eigentlich für einen entschieden“, bestätigt Lory. Der Vorvertrag liegt diesem bereits vor. Doch der Coronavirus schlägt auch in diesem Fall zu. Aufgrund der gesetzlichen Beschränkungen können keine Verhandlungs- und Finanzierungsge-

sprache stattfinden. „Er braucht noch einen Termin mit der Bank“, sagt Lory. „Den kriegt er aber nicht.“ Doch wie sich ebenfalls am Freitag herausstellte, könnte es auch damit in der kommenden Woche klappen.

## **Neuigkeiten**

über „Markt im Dorf“ werden nun auch direkt am Gebäude an der Reklametafel am Gehweg veröffentlicht